

Vorwort

Autor(en): **Mörgeli, Christoph**

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **Gesnerus : Swiss Journal of the history of medicine and sciences**

Band (Jahr): **41 (1990)**

PDF erstellt am: **23.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Vorwort

Das Medizinhistorische Museum der Universität Zürich birgt über 100'000 Objekte aus dem Gesamtgebiet der Medizin. Seit 1978 werden die Geräte, Instrumente und Apparate systematisch inventarisiert und nach wissenschaftlichen Gesichtspunkten geordnet. Der Grossteil der Objekte harrt aber weiterhin der Bearbeitung. Um so mehr schätzen wir es, erstmals eine bedeutende Instrumentengruppe zur diagnostischen Augenheilkunde vorstellen zu können.

Die vorliegende Arbeit ist das Ergebnis jahrelanger Forschungstätigkeit unseres freien Mitarbeiters Alfred Schett. Herr Schett, gelernter Elektroingenieur und ursprünglich Sammler chirurgischer Instrumente, spezialisierte sich nach seiner Pensionierung mehr und mehr auf die Geschichte des Augenspiegels. Durch das Anlegen einer eigenen, bedeutenden Sammlung kam er 1981 in Kontakt mit dem Medizinhistorischen Museum der Universität Zürich. Der damalige Konservator Urs Boschung vermochte Herrn Schett für die Bearbeitung unserer Augenspiegel zu begeistern. Seither inventarisierte er auch die Brillen, die Instrumente der chirurgischen Ophthalmologie sowie neuerdings die Instrumente zur Ohren-Nase-Hals-Heilkunde.

Wir sind Alfred Schett sehr dankbar für die langjährige ehrenamtliche Tätigkeit für das Zürcher Medizinhistorische Museum und freuen uns, seine umfassende Augenspiegel-Studie vorzulegen. Eva Schnyder vom Ausstellungsdienst der Universität Zürich besorgte die Aufnahmen der beschriebenen Instrumente, Dorothea Spörri und Daniela Schneider vom Zürcher Medizinhistorischen Institut gestalteten die Arbeit übersichtlich und druckfertig. Heinz Balmer und Heidi Seger haben das Manuskript durchgesehen. Der Schweizerischen Gesellschaft für Geschichte der Medizin und der Naturwissenschaften verdanken wir die Möglichkeit, diese Arbeit als Supplement des GESNERUS einer breiteren Öffentlichkeit zugänglich zu machen.

Zürich, Februar 1990

Christoph Mörgeli
Konservator des Medizinhistorischen Museums
der Universität Zürich